

CSU-Fraktion, Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 25.05.2020

Telefon (0841) 9 38 04-15
Telefax (0841) 9 38 04-24
E-Mail fraktion@csu-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	18.06.2020
Ausschuss für Kultur und Bildung	26.01.2021
Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	02.02.2021
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	10.02.2021

**Gedenktafel für die Opfer des Nationalsozialismus
- Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.05.2020 -**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs soll an einer zentralen Stelle in der Innenstadt an die vertriebenen und ermordeten Bürger dieser Stadt namentlich erinnert werden. Die CSU-Stadtratsfraktion bittet daher darum zu prüfen, ob an einer geeigneten und vor Vandalismus geschützten Stelle in der Innenstadt eine Tafel aufgestellt werden kann, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert.

Begründung:

Juden, Sinti und Roma sowie Opfer der Euthanasie sind vor über 80 Jahren aus dieser Stadt vertrieben worden – wir sollten sie jetzt wenigstens namentlich in unsere Erinnerungskultur zurückholen: an einer zentralen Stelle in der Stadt.

Ähnlich wie im „Gang der Erinnerung“ in der Münchener Jakobssynagoge, wo die Namen der über 3000 ermordeten Münchener Juden verzeichnet sind, sollten wir in Ingolstadt auch der Opfer des Nationalsozialismus in einer persönlichen Weise gedenken.

Damit könnte eine erinnerungskulturelle Vernetzung zwischen den blauen Stelen in der Stadt, der Gedenkstätte im Luitpoldpark und den Namen der Opfer des Dritten Reiches geschaffen werden. Die über 100 Menschen erhalten ihre Namen zurück und werden dem Vergessen entrissen.

Damit könnte die Stadt auch beispielsweise am 27. Januar oder am 09. November ein sichtbares Zeichen des Gedenkens setzen. Zudem könnte diese Tafel auch Ausgangs- oder Endpunkt von thematischen Führungen durch die Stadt sein.

Auch in pädagogischer Hinsicht ließe sich ein solches Denkmal zielführend nutzen, zumal wenn es auch historisch kontextualisiert und erklärt wird.

Für die CSU-Stadtratsfraktion
gez.
Dr. Matthias Schickel
Ausschusssprecher